



Amt für Mobilität und Tiefbau

25.02.2022

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Pott

Telefon: 492-6585

Pott@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Ausbau der automatischen Radverkehrszählstellen im Stadtgebiet und Bau von zwei Anzeigestelen am Coesfelder Kreuz in Höhe der Mensa in beiden Fahrtrichtungen

Beratungsfolge

22.03.2022	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
29.03.2022	Bezirksvertretung Münster-Südost	Anhörung
28.04.2022	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
28.04.2022	Bezirksvertretung Münster-Ost	Anhörung
28.04.2022	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Anhörung
11.05.2022	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. insgesamt zehn zusätzliche Radverkehrszählstellen gemäß der Anlage 1 einzurichten und die Zählergebnisse sowohl auf der städtischen Website als auch auf dem städtischen Open-Data-Portal für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
2. zwei zusätzliche Informationsstelen, die die Radverkehrsmengen öffentlichkeitswirksam abbilden, anzuschaffen und am Coesfelder Kreuz zu installieren.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Baukosten in Höhe von ca. 100.000 € entstehen. Dem gegenüber stehen Einnahmen durch Zuwendungen des Landes NRW in Höhe von ca. 90.000 €.

Die v.g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Investitionsmaßnahmen	0008	Verkehrsanlagen, Neubau und Erneuerung			
Auszahlungen			2022	100.000	
Einzahlungen			2022	90.000	FöRi-kom-Nah, 90% der zuwendungsfähigen Kosten
Saldo				10.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2022 bei der o. g. Investitionsmaßnahme veranschlagt.

Begründung:

Nach Installation einer Pilotzählstelle am Neutor im Jahr 2013 wurde mit der Vorlage V/0224/2015 die Einrichtung von acht weiteren automatischen Radverkehrszählstellen einschließlich zweier Stelen an der Hammer Straße und am Neutor beschlossen. Nachträglich wurde eine weitere Zählstelle im Bereich der Kanalpromenade in Hiltrup (Abschnitt 5 Ballonlandeplatz bis Osttor) ergänzt, sodass der Radverkehr gegenwärtig an zehn Standorten im Stadtgebiet dauerhaft erfasst wird.

Die jährlichen Zählergebnisse sind über folgende Internetseite abrufbar:

<https://www.stadt-muenster.de/verkehrsplanung/verkehr-in-zahlen/radverkehrszaehlungen>

Darüber hinaus werden die Daten der Radverkehrszählstellen seit Anfang 2021 auch tagesaktuell über das Open-Data-Portal der Stadt Münster veröffentlicht und sind in das Smart-City-Dashboard eingebunden: <https://dashboard.smartcity.ms>. Über diese Kanäle sollen auch die Daten der neu einzurichtenden Zählstellen der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Die Zählstellen sind für die Radverkehrsplanung von großer Relevanz in Ergänzung zu den umfassenden „Echtzeit-Daten“ des motorisierten Verkehrs. So sind derzeit 168 lichtsignalgeregelte Knotenpunkte online mit dem städtischen Verkehrsrechner verbunden.

Mit den jetzt zusätzlich geplanten 10 Radverkehrszählstellen erfolgt der nächste Schritt zu einem verbesserten Abbild des täglichen Radverkehrsgeschehens. Damit lassen sich saisonale bzw. witterungsbedingte Schwankungen erfassen und Trends erkennen. Zudem lassen sich auf dieser Grundlage Maßnahmen priorisieren sowie Investitionen und Förderanträge fundierter begründen. Angesichts eines weiter steigenden Radverkehrsanteils – aktuell legt Münsters Bevölkerung 43,5% aller Wege mit dem Fahrrad zurück (vgl. Ergebnisse der Mobilitätsbefragung 2019 zum werktäglichen Verkehrsverhalten der Bevölkerung in Münster; Vorlage V/0234/2021) – sowie zahlreicher projektierter bzw. sich bereits in der Umsetzung befindlicher Radverkehrsprojekte ist eine solide Datenbasis zum Radverkehr wichtiger denn je.

Die Daten der fest installierten Zählstellen geben valide Auskunft über punktuelle Radverkehrsmengen und sind daher auch von großer Bedeutung, um smartphone-generierte Radverkehrsdaten, auf die die Stadt Münster zunehmend zurückgreift (vgl. die Kampagne „AppGrade“ im Rahmen der Planungen zum Fahrradnetz 2.0 im April/Mai 2021 sowie die Datengenerierung im Rahmen der jährlichen Aktion STADTRADELN), zu verifizieren und hochzurechnen. Auch dienen die

Daten der Zählstellen dazu, das sich in der Erarbeitung befindliche Radverkehrsmodell zu kalibrieren und im gesamtstädtischen Verkehrsmodell abzubilden.

Zudem sind die Radverkehrszählungen für das dauerhafte Monitoring der in den nächsten Jahren in Verbindung mit dem Ausbau der Velorouten und der Kanalpromenade geplanten größeren Radverkehrsmaßnahmen erforderlich. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, die neuen automatischen Radverkehrszählungen prioritär an folgenden Infrastrukturelementen zu ergänzen:

Velorouten

- | | | |
|-----|------------------|--|
| 11) | Goldstraße | (Veloroute 1 Greven/MS über Zentrum Nord) |
| 12) | Schmeddingstraße | (Veloroute 3 Altenberge/MS und Veloroute 4 Havixbeck/MS) |
| 13) | Bismarckallee | (Veloroute 6 Senden/MS über Albachten) |
| 14) | Weißenburgstraße | (Veloroute 8 Ascheberg/MS u. Veloroute 9 Drensteinfurt/MS) |
| 15) | Lütkenbecker Weg | (Veloroute 10 Sendenhorst/MS u. 11 Everswinkel/MS) |
| 16) | Bohlweg | (Veloroute 12 Telgte/MS über Handorf) |

Kanalpromenade

- | | |
|-----|---|
| 17) | Kanalpromenade Abschnitt 1 (Wareндorfer Str. bis Gelmer) |
| 18) | Kanalpromenade Abschnitt 6 (Hiltrup bis Stadtgrenze Senden) |

Sonstige

- | | |
|-----|--|
| 19) | Coesfelder Kreuz (in Höhe der Mensa in beiden Fahrtrichtungen) |
| 20) | Promenade (in Höhe der Einmündung Hals) |

An der Zählstelle Coesfelder Kreuz sind zwei Erfassungseinheiten infolge der fahrtrichtungsbezogenen Radwege geplant. Ergänzend sind an der Zählstelle Coesfelder Kreuz in Höhe der Mensa in beiden Fahrtrichtungen zwei Anzeigestellen entsprechend der beiden bestehenden Stelen für den Radverkehr an der Hammer Straße und am Neutor geplant.

Die weiteren Zählstellen sind jeweils mit einer Erfassungseinrichtung geplant, die Radfahrende gleichzeitig in Richtung und Gegenrichtung erfasst. Die ungefähre Lage der zukünftigen Zählstellen ist auch der Anlage 1 zu entnehmen.

Wie in der Vorlage V/0224/2015 ausgeführt, wurden die ersten zehn Radverkehrszählstellen mit Induktionsschleifen (Hersteller ECO Counter) und einer Datenübertragung per GSM an die Auswertesoftware Eco-Visio übertragen. Die Erfahrungen mit dem bisherigen System sind sehr gut.

Die Erweiterung in dieser zweiten Baustufe um weitere zehn Messstellen muss infolge der Förderrichtlinien sowie allgemein gültiger Vergabevorschriften technologie- und herstellerunabhängig ausgeschrieben werden. Sofern ein anderer Anbieter die Ausschreibung gewinnt, werden die Daten in der städtischen Zählendatenbank zusammengeführt.

Die in Summe zukünftig 20 Radverkehrszählstellen im Stadtgebiet werden einen guten Überblick über das Radverkehrsaufkommen und die Radverkehrsentwicklung in Münster erlauben und – ergänzt durch den Einsatz temporärer Radverkehrszählungen – auch eine solide Grundlage für die Validierung anderer Datenquellen zum Radverkehr bieten. In Verbindung mit wichtigen Radverkehrsmaßnahmen sowie zum Ausbau der Datengrundlagen sollen die Radverkehrszählstellen in den nächsten Jahren sukzessive ausgebaut werden. Darüber hinaus wird im Smart-City-Reallabor Niederdingstraße in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Münster aktuell eine datenschutzkonforme Zähltechnologie mittels eines optischen Sensors erprobt. Sollte dieser Test erfolgreich sein, könnte diese Technologie das Radzählnetz zukünftig ergänzen.

Reduktionsvariante

Alle Umbauten und die Materialwahl wurden auf ein Mindestmaß begrenzt. Weitere Reduktionsumbaumaßnahmen sind nicht möglich.

Kosten/Finanzierung:

Die Umsetzung der Maßnahme verursacht Kosten in Höhe von ca. 100.000 €.

Entsprechend den Förderrichtlinien Nahmobilität (FöRi-kom-Nah) sind für Kommunen, die durch die für Verkehr zuständige oberste Landesbehörde als fußgänger- und fahrradfreundlich anerkannt sind, Dauerzählstellen für den Radverkehr förderfähig. Es können daher Fördermittel in Höhe von 90% der förderfähigen Kosten im Rahmen eines Einplanungsgesprächs beim Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen beantragt werden.

Nach heutigem Stand ist eine Realisierung im Jahr 2022 vorgesehen.

I.V.

gez.

Robin Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:

Anlage A

Anlage 1: Übersichtsplan geplante Radverkehrszählstellen